

Newsletter

HABITAT-LM

AUSGABE 02/2020



2011 startete das Bauprojekt Habitat mit der Vision, **LEBENSRAUM IN FORM VON WÜRDIGEM WOHNRAUM** zu schaffen.

- HAITIANISCHE FACHKRÄFTE
- EUROPÄISCH SICHERER STANDARD
- ERDBEBEN- UND ORKANSICHERE KONSTRUKTIONEN

Jede Familie erhält mit solch einem Haus einen hoffnungsvollen neuen Lebensraum. Zusätzlich erlebt jeder Mitarbeiter im Bauteam Wertschätzung durch einen fairen Lohn, mit dem er seine eigene Familie nachhaltig selbst versorgen kann.

Jeder Spendeneuro hilft - Er könnte der fehlende Mauerstein sein! Lassen Sie sich von den hohen Beträgen nicht abschrecken. Die Vorher-Nachher-Vergleiche sind beeindruckend und zeigen:

GEMEINSAM KÖNNEN WIR VIEL ERREICHEN!

Inhalt:

Erfolgreich abgeschlossen
In Planung

Aussaat und Ernte Erfolgreich abgeschlossen

Projekt: **Habitat-LM PETIT-HOMME** Preis: **10.500,-- €**

Die wirtschaftliche Situation durch die Pandemie hat es uns in den vergangenen Monaten nicht leichtgemacht – wir freuen uns, trotz der Umstände drei Projekte erfolgreich abschließen zu können!

Familie Atilien Petit-Homme
Diese Familie haben wir bereits im letzten Newsletter vorgestellt. Für sie durften wir ein Haus mit Duschkammer und Latrine komplett fertigstellen.

Es ist wirklich sehr schön geworden und die Familie konnte sogar noch vor der Regensaison im Oktober einziehen!

Das Haus selbst wurde auf dem Grundstück der Großeltern in Gros Morne, dreieinhalb Stunden von Gonaives entfernt, gebaut.

Für den Transport der Materialien, wie Zement und Stahl, war zeitweise kein Benzin aufzutreiben. Der Sand konnte vor Ort gekauft werden, aber auch das Wasser musste mit dem LKW herangefahren werden.

Unsere Mitarbeiter schliefen alle zusammen auf der Baustelle, weil eine tägliche Anfahrt zu lange gedauert hätte.

Aber auch das hatte seine Vorteile! Ein solcher Umstand schweißte Mitarbeiter und die Familie noch einmal enger zusammen.

Es wurde viel gelacht und unsere „Stadtleute“ genossen die Landluft und natürlich die frischen Früchte.

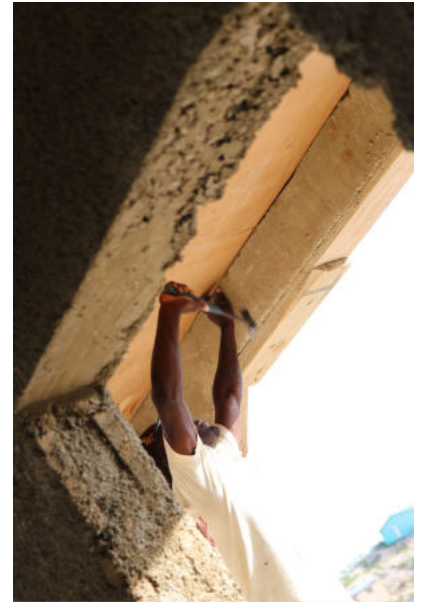
Aber nicht nur das...

Ganz besonders positiv trat auch hervor, dass die Mutter der Familie Petit-Homme für alle Mitarbeiter täglich frisch kochte!

In diesem Genuss kamen so auch die Mitarbeiter, die nicht in der Lage waren, ihren anteiligen Betrag zum Essen zu zahlen bzw. sich selbst etwas zum Essen mitzubringen.

Auch das ist eine sich wiederholende Realität, die wir immer wieder mit Arbeitern aus der jeweiligen Gegend erleben, die wir zusätzlich in unser festes Bauteam hinzunehmen.

Es ist jedes Mal ein besonderes Privileg, so hautnah erleben zu dürfen, wie sich Lebensumstände zum Guten bessern!



Aussaat und Ernte

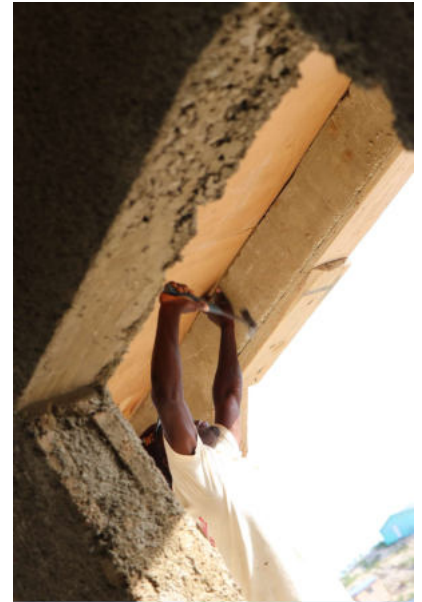
Erfolgreich abgeschlossen

Projekt:

Habitat-LM SAINTELUS

Preis:

1.850,-- €



EINE BESONDERE SPENDE FÜR EINEN BESONDEREN JUNGEN!

Familie Mackenson Saintelus

Was, wenn man zwar ein Dach über dem Kopf hat, aber nichts, wo man seine Notdurft verrichten kann? Wie oft am Tag ist man mit dieser Situation konfrontiert? Was hier fehlt, ist eine Latrine!

Mackenson Saintelus wurde 2011 von seiner Tante als Waisenkind im Patenschaftsbüro vorgestellt. Er hatte allerlei offene Entzündungen und unsere Nothilfekasse ermöglichte ihm die medizinische Erstversorgung. Dabei bestätigte sich unsere Befürchtung: Mackenson war HIV-positiv.

Seine Patin übernahm nicht einfach nur die Schulbildung im Rahmen einer Schulpatenschaft, sondern auch speziell die für ihn notwendige medizinische Versorgung.

Seine Tante erhielt zusätzlich finanzielle Unterstützung um zu monatlichen HIV-Treffen fahren zu können, um dort die Medikamente zu holen. Allerdings: Diese Tabletten sind nicht auf leeren Magen verträglich... Unsere damalige Patenschaftsleiterin Fanette fand daraufhin kurzerhand für eine sehr gute Lösung.

Mackenson konnte zukünftig an 5 Tagen in der Woche im Kinderdorf an den täglichen Mahlzeiten mittags teilnehmen und so auch dort seine Medikamente einnehmen.

Mackenson ist ein wirkliches Stehaufmännchen und jederzeit für einen Scherz zu haben. Er kann aufgrund von akuten Krankheiten immer wieder einmal die Schule nicht besuchen – kein Grund für ihn, deprimiert zu sein oder aufzugeben.

Nach dem Tod der Tante übernahm seine Cousine die Verantwortung für ihn – er ist bei ihr auch sehr gut aufgehoben und die Fürsorge konnte wieder auf die Familie übertragen werden.

Auch wenn die Familienstruktur für unsere Begriffe chaotisch erscheint – gerade die Familie Saintelus lebt innige Fürsorge und Zusammenhalt. Eine Familie also, die absolut geeignet ist für ein besonderes Geschenk: eine Latrine!

Diese konnte im November innerhalb einer Woche gebaut werden. Wie schön, dass jetzt alle sehr gerne mal „für kleine Mädchen/Jungs“ gehen können – Jeden Tag aufs Neue!



Aussaat und Ernte

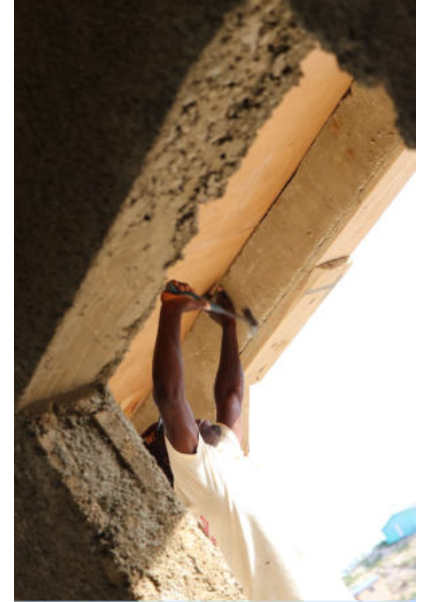
Erfolgreich abgeschlossen

Projekt:

Habitat-LM JOSEPH

Preis:

10.000,-- €



Familie Jacqueline Joseph

Familie Joseph lebt in Pont-Gaudin, einem ruhigen, armen und eher ländlichen Viertel.

In den letzten Jahren wurde dort immer wieder Land verkauft, auf das Zugezogene große Häuser bauten. Mittendrin: Die Hütte von Familie Joseph. Vor zwei Jahren zogen sie aus ihrer Lehmhütte in einen Wellblechverschlag. Dort lebten alle zusammen in einem Raum: 9 Personen!

Es gibt nur ein Bett – die Kinder schlafen auf einer Matte am Boden. Wieviel Platz bleibt hier für jeden einzelnen? Man kann sich das kaum vorstellen...

Und auch sonst fehlt es an allem.

Mutter Jacqueline ist Analphabetin. Ihr Mann kam nur bis zur 5. Klasse und ist heute Tagelöhner auf den Feldern anderer Landwirte. Das bedeutet, dass nie genug Geld da ist, um alle satt zu bekommen und notwendige Kleidung zu kaufen. Von den Schulgebühren für alle Kinder ganz zu schweigen.

So haben wir die Familie durch ihre Tochter Rose-Berline kennengelernt, die wir durch unser Patenschaftsprogramm schon seit dem Kindergarten kennen.

Unseren Mitarbeiter Wilfrid, der es gewohnt ist, so mancher Not bei Patenschaftsbesuchen zu begegnen, war besonders von dieser Familie und ihrer Notlage beeindruckt. Mit der Zeit bauten sie eine gute Beziehung auf, was die Familie aber nie ausnutzte, um zusätzlich um finanzielle Unterstützung nachzufragen. Es fällt überhaupt auf, dass sie in all den Jahren nie geklagt haben oder um etwas bitten. Für sie ist es ein Geschenk, dass ihre Tochter dank der Patenschaft die Schule besuchen kann.

Es war klar, dass sich an der Wohnsituation dringend etwas ändern muss. Gleichzeitig war es aber auch unklar, ob die Familie es schaffen würde, ein paar Quadratmeter Land zu erwerben, auf dem gebaut werden kann.

Natürlich war es für alle eine große Freude, als genau dies eintraf! Die Voraussetzungen waren geschaffen, dass Habitat-LM ein Spendenhaus mit Latrine und Duschkammer für die Familie Joseph bauen konnte. Wie toll, dass wir gerade hierzu Spenden „auf der hohen Kante“ zur Verfügung hatten!

Rose-Berline erzählt, wie sehr sie Weihnachten liebt. Das Fest, das sie nun mit ihrer Familie zum ersten Mal im neuen Haus feiern wird!



Unsere nächsten Projekte In Planung

Projekt:

Habitat-LM ATOURIS

Preis:

ca. 10.000,-- €



Familie ATOURIS

Diese Familie ist unserer Vertrauensperson Evelyne Eduard seit vielen Jahren gut bekannt. Evelyne machte uns auf deren Notsituation aufmerksam.

Jean-Louis und Betty ATOURIS sind seit 2012 verheiratet und wohnen mit ihren drei Kindern in einer kleinen Wellblechhütte in der Nähe des Meeres. Sie haben zwei Söhne (7 und 2 Jahre) und eine Tochter (5 Jahre). Die zwei älteren gehen in die Schule bzw. in den Kindergarten.

Jean-Robert arbeitet als Moto-Taxi-Fahrer. Er hat ein eigenes Motorrad, schuldet dem Verkäufer allerdings noch Geld. Betty versucht Secondhand-Ware zu verkaufen, indem sie mit ihrer Ware über dem Arm durch die Straßen marschiert, diese präsentiert und so hofft, Kunden zu finden.

Man kann der Familie das harte Leben ansehen und trotzdem vermitteln sie nicht den Eindruck, dass sie hoffnungslos sind. Mit den Jobs die sie haben, ist nicht viel Geld zu verdienen, aber sie tun was sie können, um sich und ihre Kinder durchzubringen.

Ursprünglich kommt das Ehepaar nicht aus Gonaïves, sondern aus unterschiedlichen Teilen Haitis.

Sie haben sich dann in der Hauptstadt Port-au-Prince kennengelernt, dort geheiratet und die ersten Kinder bekommen.

Seit 2012 sind sie in Gonaïves und haben zunächst in einem kleinen Zimmer zur Miete gewohnt. Vor 2 Jahren sind sie umgezogen, da sie die Miete nicht mehr zahlen konnten.

Die Hütte, in der sie jetzt wohnen, ist nur ein sehr kleiner Raum, in dem alles unterkommen muss. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Meer und das Gelände steht bei größeren Regenfällen unter Wasser. Das ist mindestens 2-3-mal pro Jahr der Fall, das Wasser steht dann mehrere Tage etwa 20-40 cm hoch. Um ihre Hütte dann zu erreichen, müssen sie durchs Wasser gehen und auch drinnen steht das Wasser, sodass der einzig trockene Platz das einzelne Bett ist, das sich alle miteinander teilen. In dieser Zeit versuchen sie daher eine andere Familie zu finden, die sie aufnimmt, bis alles wieder trocken ist.

Alle Dokumente und Angaben liegen vollständig vor und werden von uns als vertrauenswürdig eingeschätzt. Es wäre uns eine Freude für Familie Atouris ein wasserfestes Heim zu bauen.



Unsere nächsten Projekte In Planung

Projekt:

Habitat-LM LAZARE

Preis:

ca. 10.250,- €

Familie LAZARE

Valcin Lazare lebt mit seiner Frau Bertha und mit vier seiner fünf Kinder in einem kleinen Häuschen zur Miete. Zusammen haben sie nur einen Raum mit einer kleinen überdachten Stelle davor zum Kochen und Essen.

Ursprünglich kommt die Familie vom Land (Gros Morne) und auch ihre Verwandten wohnen noch dort. Valcin ist Landwirt und fährt jeden Tag hinaus, um sich um seine Pflanzen zu kümmern. Seine Frau produziert und verkauft „dous“ - Erdnüsse oder Sesam, die mit Rohrzucker zu einer Platte karamellisiert werden. Sehr lecker! Vor Schulen oder auch an der Straße in der Nähe des Marktes kaufen Leute gerne solche Naschereien. So ist Bertha vormittags und auch ihre Kinder nachmittags immer wieder mit einer Kanne voller Dous in der Sonne unterwegs.

Die Kinder sind zwischen 4 und 27 Jahren alt und gehen in Gonaïves zur Schule.

Da die Miete recht hoch ist und sie nur sehr wenig Platz zur Verfügung haben, haben sie angefangen, sich ein eigenes Haus zu bauen. Zuerst hatten sie ein Haus auf dem Land, welches allerdings im Oktober 2018, bei einem Erdbeben stark beschädigt wurde.

Danach kauften sie ein Grundstück in Gonaïves, da alle ihre Kinder dort zur Schule gehen und sie in der Nähe sein wollen. Dort haben sie mit dem Fundament begonnen und dieses auch schon abgeschlossen. Sie brauchen nun Unterstützung bei der Fertigstellung des Hauses.

Die Familie ist unserem Bauteam seit Jahren gut bekannt. Der Umgang untereinander und die Stimmung sind bemerkenswert positiv. Es herrscht ein liebevolles und achtsames Miteinander, das geprägt ist von gegenseitigem Interesse. Die Gespräche untereinander und mit unseren Mitarbeitern sind vielfältig, tiefgründig und auf Augenhöhe. So freut sich unser Team auf die Zusammenarbeit mit Familie Lazare während der Bauphase.

Das Grundstück ist schwer zugänglich, Material kann nur bis ca. 50m vor die Baustelle gefahren werden.

Das Hausmodell muss an das vorhandene Fundament angepasst werden. Trotzdem würden wir Familie Lazare aufgrund der schönen Familienkultur und der hohen Eigenleistung gern unterstützen. Das Fundament mit Grube für die Latrine ist bereits vorhanden.



Unsere nächsten Projekte In Planung

Projekt:

Habitat-LM OCTAMAR

Preis:

ca.10.600,-- €

Familie OCTAMAR

Jacob Octamar ist seit 2015 im Patenschaftsprogramm der Lebensmission.

Die Lebensumstände der Familie sind sehr schwierig. Der Vater zog 2019 in den Norden Haitis, mit der Begründung, dort Arbeit als LKW-Fahrer zu finden. Tatsächlich aber verließ er seine Frau, schickt seitdem kein Geld und beteiligt sich nicht mehr an der Versorgung der 5 gemeinsamen Kinder.

Für Jacobs Mutter Manoucheka ist es sehr schwer, sich und ihre Kinder über Wasser zu halten.

Die „Wohngeschichte“ der Familie gleicht einer Odyssee und ist tragisch. Immer wieder wurden sie zeitweise nur geduldet, um dann doch wieder verwiesen zu werden.

Im letzten Jahr hausten sie in einer unfertigen Hausruine. Das Nomadenleben hinterlässt tiefe Spuren bei allen Beteiligten. Abgelehnt zu werden und gleichzeitig so stark auf die Gunst anderer Menschen angewiesen zu sein, ist nicht angenehm.

Sogar die eigenen näheren Verwandten bedrohten die Mutter in Konfliktsituationen und beschimpften die Kinder,

Dieses Verhalten ist leider in Haiti nicht unüblich – gerade Personen, die zum eigenen Lebensunterhalt nichts beitragen können, sind dem hilflos ausgeliefert.

Aktuell leben die Kinder von der Mutter getrennt, da jeweils nur 2 Personen von Tanten und Onkels aufgenommen wurden.

Jacob's Patin schenkte Familie Octamar die Möglichkeit, ein eigenes Grundstück Richtung Meer in Gonaives zu erwerben.

Die Voraussetzung, dieser Familie in ein besseres Leben zu verhelfen, sind also schon gegeben.

Nun würde das Habitat-Team ihnen gerne ein kleines Haus auf dem Grundstück bauen.

So hätten sie endlich einen Ort, an dem sie alle beisammen als Familie zur Ruhe kommen können, ohne dass jemand sie wieder vertreibt.

